

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 112.

Freitag den 17. Mai 1872.

(181—1)

Nr. 2508.

Rundmachung.

Infolge Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 6. Mai l. J., Z. 5875, wird der Konkurs zur Besetzung eines krainischen Stiftpfleges in der k. k. thesianischen Akademie in Wien hiermit ausgeschrieben.

Zu diesem Stiftpflege sind Söhne des krainischen Adels berufen, welche das achte Jahr vollendet, das 14. nicht überschritten und wenigstens die zweite Normalklasse mit gutem Erfolge absolvirt haben.

Die mit der Nachweisung dieser Erfordernisse, dann mit dem Taufscheine, dem Kuhpocken- und Impfungsscheine, dann dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und den geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel, wosfern er nicht notorisch ist, gehörig belegten Gesuche sind bis

15. Juni 1872

bei dem Landesauschusse in Laibach einzubringen.

Laibach, am 12. Mai 1872.

Vom krainischen Landesauschusse.

(180—1)

Nr. 81.

Stadtarztstelle in Stein.

Für die Besetzung der erledigten Stadtarztstelle wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Der Stadtarzt hat die Armen der Gemeinde Stein in Krankheits- oder Geburtsfällen unentgeltlich, alle übrigen Kranken über deren Verlangen gegen Honorar zu behandeln und die Gemeinde in allen ihr durch das Gemeindegesetz obliegenden sanitätspolizeilichen Verpflichtungen thätigst zu unterstützen, namentlich hat er die sanitätspolizeiliche Vieh- und Fleischschau, Markt- und Lebensmittelüberwachung durchzuführen. Seine Obliegenheiten werden übrigens durch eine Instruktion geregelt.

Mit dieser Dienstleistung ist eine jährliche Besoldung von 400 fl. ö. W., zahlbar in monatlichen Posticipatraten, verbunden, und wird über das ganze Dienstverhältnis ein Vertrag abgeschlossen.

Jene graduirten oder diplomirten Herren Aerzte, welche um diese Dienststelle sich zu bewerben gesonnen sind, wollen ihre Gesuche

binnen vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung in der Laibacher Zeitung an, der gefertigten Gemeindevorsteherung unter Nachweisung der erlangten Universitätsgrade

oder des erworbenen Diploms, des Alters, der vollständigen Kenntniss der beiden Landessprachen so wie der bisherigen ärztlichen Dienstleistungen einreichen.

Da hieramts eine öffentliche Apotheke besteht, darf der Stadtarzt nach dem Gesetze keine Handapotheke halten.

Stadtgemeinde-Vorsteherung Stein, am 12ten Mai 1872.

(168—3)

Nr. 132.

Konkurs

zur Wiederbesetzung der zu Oberlaibach erledigten Unterlehrerstelle.

Im Markte Oberlaibach ist die Stelle des Unterlehrers in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich darum zu bewerben wünschen, haben ihre Gesuche unter Beilegung der Befähigungszeugnisse und Nachweisung allfälliger bisher geleisteter Schuldienste bis zum

22. des laufenden Monats

bei dem gefertigten Bezirksschulrate einzubringen, und zwar entweder durch die politische Behörde des Wohnortes oder durch die vorgesetzte Schulbehörde, jenachdem der Bewerber bereits in einem Dienste steht oder nicht. — K. k. Bezirksschulrat Umgebung Laibach, am 6. Mai 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 112.

(1153—1)

Nr. 2470.

Executive

Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Heinrich Maurer die executive Feilbietung der dem mj. Josef Toniutti gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1000 fl. geschätzten hölzernen Verkaufsbude hinter dem Bischofshofe an der Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1872,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, durch den Herrn k. k. Notar Drel mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben, jedoch nicht unter 200 fl. nach den vorliegenden Lizitationsbedingungen hintangegeben werden.

Laibach, am 4. Mai 1872.

(1146)

Nr. 2213.

Bekanntmachung.

In der Konkursverhandlung nach Wilhelm Degen sind die Verwaltungsrechnung und der Vertheilungsentwurf vorgelegt worden.

Es werden demnach hievon sämtliche Konkursgläubiger im Sinne der §§ 149 und 176 C. D. mit dem Bedenken verständiget, daß sie von der Rechnung und dem Vertheilungsentwurf bei dem Konkurskommissär oder bei dem Masseverwalter Einsicht und Abschrift nehmen können, und daß sie ihre Bemerkungen gegen die Rechnung

und allfälligen Erinnerungen gegen den Vertheilungsentwurf bis zum

31. Mai 1872

entweder mündlich oder schriftlich bei dem Konkurskommissär des k. k. Landesgerichtes einzubringen, hierauf aber in dem Falle, daß Erinnerungen eingebracht werden sollten, bei der für diesen Fall auf den

10. Juni 1872,

vormittags 10 Uhr, vor dem Konkurskommissär anberaumten Tagfahrt zu erscheinen haben, in welcher über die Erinnerungen verhandelt und die Vertheilung festgestellt werden wird.

Laibach, am 11. Mai 1872.

(1124—1)

Nr. 518.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird kund gemacht:

In der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach für das k. k. Aera wider Johann Gregoritsch in Rudolfswerth, beziehungsweise dessen Verlaß, wurde die dritte Tagfahrt zur exec. Versteigerung der dem Johann Gregoritsch, beziehungsweise zu dessen Verlasse gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rctf.-Nr. 25, 12, 123/1 und 145/1 vorkommenden Realitäten, nämlich des Hauses im Schätzungswerthe von 6000 fl., des Gartens nebst Harpe im Schätzungswerthe von 500 fl. und des Schuppens nebst Tenne im Schätzungswerthe von 800 fl. — wegen schul- digen 298 fl. 45 kr. f. A. auf den

26. Juli l. J.,

vormittags 10 Uhr, in dem Verhandlungssaale dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei dieser Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungs-Protokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 30. April 1872.

(1145—1)

Nr. 6232.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Raucé von Präwald in die Reassumirung der dritten exec. Versteigerung der dem Anton Cirza von Brinje gehörigen, gerichtlich auf 1475 fl. geschätzten Realitäten der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 972 und Pfarrgilt Prenowitz sub Urb.-Nr. 10 bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagung, und zwar auf den

2. Juli 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Die Lizitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu Handen der Lizitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senojetsch, am 17. April 1872.

(1151—1)

Nr. 552.

Erinnerung

an Stefan Zerman von Roschany. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Zerman von Roschany hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Loser aus Roschany Hs.-Nr. 9 durch den Nachhaber Johann Geislin von Michelsdorf Hs.-Nr. 7 die Klage peto. Pränotationsrechtfertigung pr. 63 fl. c. s. c. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

27. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Gellagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Virant

von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Stefan Zerman wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Gellagte, welchem es übrigens freisteht, Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Jänner 1872.

(1100—2)

Nr. 1047.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung der Pfarrer Josef Golob'schen Erben die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 30ten April 1863, Z. 861, bewilligten und mit dem Bescheide vom 25. Juli 1863, Zahl 1617, sistirten zweiten und dritten Feilbietung der dem Josef Pečjak von Sanct Michael Hs.-Nr. 9 gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Seisenberg sub Urb.-Nr. 29 vorkommenden, gerichtlich auf 1029 fl. bewerteten Hubealtät wegen den Pfarrer Josef Golob'schen Erben aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. März 1859, Nr. 545, und Session vom 25. Juli 1863 schuldigen 104 fl. 54 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

7. Juni und

8. Juli d. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei der zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. März 1872.

Drainirungsröhren

25.000 Stück

sind in größeren und kleineren Partien billigt zu verkaufen. Näheres und Muster im landwirtschaftlichen Versuchshof bei Herrn Thierarzt Stale. (1155-1)

(1091-2)

Nr. 1942.

Erinnerung

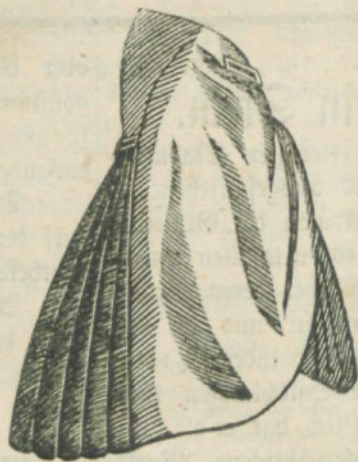
an Johann Peterlin von Slatenegg.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Peterlin von Slatenegg hiemit erinnert:

Es sei der in der Executionssache des Karl Perjatel von Reifnitz gegen Stefan und Maria Peterlin von Slatenegg poto. 17 fl. 16 kr. c. s. e. erlassene Realfeilbietungsbescheid vom 19. Februar 1872, Z. 946, dem ihm aufgestellten curator ad actum Johann Rozina, Gemeinde-Vorsteher in Súsje, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten April 1872.

An Sonn- und Feiertagen bleibt der Salon bis 12 Uhr mittags geöffnet.



Aufträge vom Lande werden prompt effectuirt.

In der Ueberzeugung, daß alles Gesehene sich am besten empfehlen wird, erspare ich jede weitere Anpreisung.

Wichtig für Damen!

Billig

Billig

Billig

das Billigste das Modernste das Neueste für den Sommer geeignet kauft man in dem

Damen-Confections-Bazar

am Kundschaftsplatz Nr. 222,

die schönsten Damen- und Mädchen-Hüte, Damen-Seiden-, Rips-, Crepon-, Sammet- und Tuch-Jaquets, Kinder-Jäckchen, Regenmäntel, Häubchen, Coiffures, Mieder, Crinolins, Rosshaarröcke, Damen-Nacht-Corsets, Damen- und Herren-Chemisettes, Manchetten und Krägen, Damen Hemden und Hosen, Leinen- und Batist-Tücher, Damen- und Kinder-Schürzen, Chignons, Zöpfe, Haareinlagewolle, Haar-Netze und alle in die Mode einschlagenden Artikel.

(1147-1)

Dreschmaschinen,

welche per Stunde so viel leisten als drei Drescher per Tag, liefert von fl. 88 an unter Garantie und Probezeit

Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M. (658-5)

LIEBIG'S KUMYS-EXTRACT

ist die geeignetste und bewährteste Form zum Versandt des echten Kumys, der zufolge der chemischen Eigenschaften seiner Bestandtheile sicherer und rascher als alle bisher bekannten Heilmittel wirkt, und nach dem Ausspruche anerkannter medicinischer Autoritäten den günstigsten Einfluß auf die Ernährung und Hebung der Kräfte ausübt. — Dieses heilkräftige diätetische Mittel findet somit die rationellste Anwendung bei der Lungen- und Nierenkrankheit (Tuberculose), selbst in den vorgeschrittenen Stadien; bei Rückenmarksdarre und Abzehrung, bei Katarrhen der Athmungs- und Verdauungsorgane (Bronchialkatarrh, Magen- und Darmkatarrh), bei Blutarmuth, Bleichsucht, bei Reconvallescenten nach überstandenen fieberhaften Krankheiten sowie im Allgemeinen bei allen Schwächezuständen.

Per Flacon inclusive Verpackung 1 fl. 8. B. Kisten von mindestens 4 Flacons an bis zu jedem Quantum zu beziehen durch das

General-Depot des Liebig'schen Kumys-Institutes, Mariahilferstrasse 36, 2. Etage,

NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben, wollen vertrauensvoll einen Versuch mit dem Kumys-Extract machen.

Broschüren gratis und franco.

(851-6)

Rundmachung.

Am Pfingstdienstag, am 21. dieses Monates, wird die

Grasmahd

von den städtischen Wiesen an der unterkriener Reichsstraße unter Krosienegg und bei dem Wasenmeister in der Tirmau, und am Donnerstag darauf, am 23. dieses Monates, von den Wiesen an der Pattermannsallee unter Tivoli Igitando für dieses Jahr verpachtet. (178-2)

Die Vizitation beginnt jeden Tag um 9 Uhr früh, und es werden Pachtlustige hiezu eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach, am 12. Mai 1872.

Der Bürgermeister: Deschmann.

P. T.

Laibach, den 1. Mai 1872.

Ich beehre mich Ihnen mitzutheilen, daß ich meine in Laibach unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma

F. G. Czap

betriebene Zündhölzchen-Fabrik meinem Bruder, Herrn Gustav Czap, welcher durch nahe 16 Jahre in meinem Dienste stand und die hier handelsgerichtlich protokollierte Procura besitzt, am heutigen Tage verlaufe.

Die Activa und Passiva dieser Firma übernimmt Herr Gustav Czap, — das Geschäft wird mit ungeschwächten Fonds weiter fortgeführt.

Ich bitte das mir geschenkte Vertrauen auch dem neuen Eigenthümer zuzuwenden.

F. G. Czap.

F. G. Czap hört auf zu zeichnen: Fr. G. Czap (eigenhändige Namensunterschrift).

P. T.

Auf obiges Circular höflichst Bezug nehmend, ersuche ich die verehrten Herren Geschäftsfreunde, von meiner tiefer angebrachten Firmierung Kenntnis zu nehmen und das der früheren Firma bewiesene Vertrauen auf mich zu übertragen. — Herr Joh. Alf. Hartmann, Kaufmann hier, bleibt wie früher Bevollmächtigter der Fabrik.

Hochachtungsvoll

Gustav Czap.

Gustav Czap wird zeichnen: Gustav Czap (eigenhändige Namensunterschrift).

(1130)

Nr. 2371.

Firma-Protokollirung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 30ten April 1872 in das Register für Gesellschaftsfirmen eingetragen die Firma:

„Filiale der steiermärkischen Escomptebank in Laibach“

als Zweigniederlassung der in dem Handelsregister für Gesellschaftsfirmen des k. k. Landes- als Handelsgerichtes in Graz eingetragenen Firma der Aktiengesellschaft: „Steiermärkische Escomptebank“ auf Grundlage der staatlich genehmigten Statuten der Hauptniederlassung der steiermärkischen Escomptebank, der von der Staatsverwaltung unterm 29. Jänner 1870 genehmigten Instruction für die Filialen der steiermärkischen Escomptebank und der genehmigten Errichtung des Filiale in Laibach, — dann die Firmazeichnung der derzeitigen Mitglieder des Verwaltungsrathes der steiermärkischen Escomptebank, der Hrn. Josef Oberranzmaier, Ernst Geutebrück, Dr. Berze, Heinrich Fündch, Eduard Klemenstewitz, Georg Koch, Gustav Korlin, Carl Ohmeier und Franz Riech — und des Rechtes des Verwaltungsrathes zur Zeichnung der Firma mit dem Bemerken, daß die Hauptniederlassung der Aktiengesellschaft „steiermärkische Escomptebank“ ihren Sitz in Graz, das Filiale den Sitz in Laibach habe, daß der Gegenstand der Gesellschaft darin bestehe, dem Handel und Gewerbe auf statutenmäßige Weise Geldmittel zu verschaffen, und daß die Dauer der Bank vorläufig bis Ende Dezember 1899 festgesetzt sei.

Laibach, am 30. April 1872.

(1137-2)

Nr. 2046.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Es finde am

8. Juni d. J.,

vormittags 10 bis 12 Uhr, die dritte exec. Feilbietung der Realität des Franz Drobnic von Großoblat in der Executionsführung der Franziska Krajnc von Gralhob statt, wobei die Realität auch unter dem Schätzungswerte pr. 1470 fl. hintangegeben werde.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Mai 1872.

(1143)

Nr. 473.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs werth wird bekannt gegeben, daß der unterm 12. Juni 1866, Z. 800, eröffnete Konkurs des Handelsmannes Josef Gustin von Rudolfs werth unterm heutigen für abgethan und aufgehoben erklärt worden sei.

Rudolfs werth, am 30. April 1872.

(1133-1)

Nr. 445.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Aersars und Grundentlastungsfondes, die mit Bescheide vom 28. November 1871, Z. 4493, führte dritte exec. Feilbietung der der Maria Rosmod von Ternovce gehörigen, im Grundbuche Kreuz Urb. Nr. 490 und 521 vorkommenden, gerichtlich auf 392 fl. 40 kr. 8. B. bewerteten Realitäten wegen schuldiger 86 fl. 31 kr. respect. des Restes im Reassumirungswege auf den

21. Juni d. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet wurde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 31ten Jänner 1872.

(1127-1)

Nr. 1126.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannten Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß am 15ten April 1868 in Podsternec, Pfarre Mariathal, Antonio Suster, triester Findling, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Raimund Wazik von Grailach als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, aber nicht angestretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen würde.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 20. Februar 1872.